

Einführung in die Theologie Bonhoeffers

Prof. Dr. Jörg Hübner

Möglichkeiten, um Leistungen zu erbringen:

- 1 CP: Referat, Protokoll
- 2 CPs: Essay zu einem Thema (10 Seiten), mündliche Prüfung, Klausur
- 3 CPs: Hausarbeit, 15 Seiten
- 4 CPs: Hausarbeit, 20 Seiten

Literatur: Dietrich Bonhoeffer Werke (DBW), 16 Bände, Gütersloh. **Die Lektüre der Primärliteratur ist ein „Muss“, um dem Seminar folgen zu können!**

Übersicht zum Seminar und den Seminarstunden zugeordnete Themen sowie Literaturangaben:

16. April **Einführung in das Seminar. Der Roman „Sonntag“ als Spiegelbild für Bonhoeffers Leben und Theologie**
Literatur: DBW 7, S. 73-191
23. April **Fällt aus persönlichen Gründen aus!**
30. April **Das Glück menschlichen Lebens: „Leben in der Gemeinschaft mit einem anderen Menschen“. *Oder:* Über die Gottebenbildlichkeit des Menschen als seine Bestimmtheit zur Freiheit in Beziehung.**
Literatur: DBW 3 (Bonhoeffers Berliner Vorlesung 1931/1932 „Schöpfung und Fall“), S. 56-63 sowie DBW 2 (Bonhoeffers Habilitationsschrift „Akt und Sein“, 1931), S. 53-74.
7. Mai **Die erste Glocke mit Namen „Misericordia“. *Oder:* Über die Freiheit Gottes für den Menschen als Inhalt seiner Offenbarung**
Literatur: DBW 2 (Bonhoeffers Habilitationsschrift „Akt und Sein“, 1931), S. 75-85 sowie DBW 8, S. 556-561 („Entwurf für eine Arbeit“ vom 3.8.1944 in „Widerstand und Ergebung“).
14. Mai **Das Ende der Halbgottheiten Hans und Harald beim Stabhochsprung. *Oder:* Über Gottes stellvertretendes Handeln pro me in Jesus Christus**
Literatur: DBW 10, S.302-322 (Gemeindevortrag „Jesus Christus und das Wesen des Christentums“ in Barcelona, 11.12.1928) sowie DBW 12, S. 291-297 (Berliner Christologie-Vorlesung, Wintersemester 1932/1933).
21. Mai **Renate und Christoph im hingebenden Gespräch miteinander. *Oder:* Über die Begegnung mit Christus und hingebendes Leben**
Literatur: DBW6 (Ethik), S. 256-289
4. Juni **Die eine Glocke reicht nicht aus, „Iustitia“ muss hinzukommen! *Oder:* Über die Gnade als Resultat der Begegnung mit dem gekreuzigten Auferstandenen**

Literatur: DBW 4 (Nachfolge), S. 29-43 sowie DBW 9, S. 485-491
(Bonhoeffers erste Predigt am 18.10.1925)

11. Juni **Der Wagemut, den Gelbstiefel zurück zu drängen! Oder: Über das große Wagnis des Friedens und die Verständigungsarbeit zwischen den Kirchen**
Literatur: DBW 13, S. 295-302 (Rede auf der Kirchenkonferenz in Fanö, August 1934) und DBW 11, S. 327-347 (Vortrag in Ciernohorske Kupele, Juli 1932)
18. Juni **Das gemeinschaftliche Mahl auf der Schlosswiese und die Rede des Majors. Oder: Über die Kirche als die durch Christus neu geschaffene Menschheit**
Literatur: DBW 11, S. 261-303 (Vorlesung Bonhoeffers über das Wesen der Kirche, Sommersemester 1932)
25. Juni **Die Begegnung mit dem toten Rotkehlchen im Garten. Oder: Über die Auferstehung Christi als das Ja Gottes zur Kreatürlichkeit**
Literatur: DBW 16, S. 471-474 (Betrachtung zu Ostern, 1940) und DBW 6, S. 163-191 (Ethik)
2. Juli **Ulrich und Christoph im Gespräch über die Bedeutung des unbewussten Christentums. Oder: Über die nichtreligiöse Interpretation biblische Begriffe.**
Literatur: DBW 8, S. 428-436.508-512.526-535 (Widerstand und Ergebung)

Mündliche Prüfungen und Klausur am Montag, dem 10. September, 9.30 Uhr bis 12 Uhr

- Mündliche Prüfung: Die gute Kenntnis aller behandelten Themen wird vorausgesetzt.
- Klausur: An Hand eines Textes soll die Theologie Bonhoeffers unter Kenntnisnahme der behandelten Textausschnitte entfaltet werden.

Zu den Referaten:

- Dauer: 20 bis 30 Minuten
- Am Freitag zuvor: Mailen Sie mir ein zusammenfassendes Thesenblatt zu, dass ich allen Studierenden ebenfalls zukommen lasse,
- Sekundärliteratur kann zu jedem genannten Thema angegeben werden.

Hausarbeit:

- Das Thema und eine mögliche Gliederung sollte vorher mit mir abgesprochen werden.

Protokolle:

- Umfang: 2 Seiten DinA4.
- Bitte mailen Sie mir das Protokoll spätestens am Sonntag einer jeden Woche zu!